

## Regionale Wirtschaft besorgt über Fachkräftemangel



Der Vorstand der Wirtschaftsvereinigung (von links): Jürgen Timmermann (Grafschafter Volksbank), Gerhard List (List AG), Lambert Blömers (Gussek-Haus), Vorsitzender Dr. Wilfried Holtgrave (WKS Textilveredlung), stellvertretender Vorsitzender Klaas Johannink (Ringoplast), Hubert Winter (Kreissparkasse), Wolfgang Wesselink (Neuenhauser Maschinenbau), Geschäftsführerin Jutta Lübbert. Es fehlen Schatzmeister Jochen Anderweit (Grafschafter Nachrichten), Silke Kamps (Rofa Bekleidungswerk), Rüdiger Köhler (Utz) und Lasse Naber (Naber GmbH). Foto: Wala-Eichhorn

---

VON ROLF MASSELINK

14.06.2017, 09:43 Uhr

**Die regionale Wirtschaft sieht sich auf einem „robusten Wachstumskurs“. Bei der Mitgliederversammlung der Wirtschaftsvereinigung warnte Vorsitzender Dr. Wilfried Holtgrave aber vor den Risiken des Fachkräftemangels.**

---

Nordhorn. Die Auftragsbücher sind voll, die Arbeitslosigkeit liegt mit 3,7 Prozent deutlich unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt, ein Drittel aller Unternehmen bewertet die aktuelle Geschäftslage als gut. „Wenn wir auf die Grafschaft schauen, dann stellen wir fest, dass die Konjunktur bei uns sehr solide ist“, erklärte Dr. Wilfried Holtgrave, der Vorsitzende der Grafschafter Wirtschaftsvereinigung, bei der Mitgliederversammlung im NINO-Hochbau. Größtes Risiko für die weitere Entwicklung sei der zunehmende Fachkräftemangel.

Bestes Mittel dagegen sei die duale Ausbildung, so Holtgrave, für die sich viele regionale Unternehmen überdurchschnittlich engagierten. Holtgrave wies darauf hin, dass die Grafschaft mit einer Ausbildungsquote von 6,5 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 5,1 Prozent liegt. Dennoch werde es für die Betriebe immer schwerer, Ausbildungsplätze zu besetzen.

„Betriebe müssen sich bei Nachwuchskräften bewerben“

„Heute müssen sich Betriebe bei den jungen Nachwuchskräften bewerben, nicht mehr, wie früher, anders herum“, so Holtgrave. Er wies auf die Möglichkeit der IHK-Zertifizierung hin, mit der Betriebe die Qualität ihrer betriebsinternen Ausbildung dokumentieren können. Erste Betriebe aus der Grafschaft haben diese Zertifizierung bereits durchlaufen. Holtgrave: „Wir wünschen uns, dass noch mehr Grafschafter Unternehmen davon Gebrauch machen.“

Die Heranführung von Flüchtlingen und Migranten an den Arbeitsmarkt ist für die Wirtschaft keine Lösung. Es müsse „klar und deutlich festgehalten werden“, so Holtgrave, „dass wir den Fachkräftemangel über die Integration von Flüchtlingen kurzfristig nicht beheben werden können.“ Aktuell hätten nur 15 Prozent aller Flüchtlinge in Niedersachsen Fachkräfteniveau. Der Weg vom Flüchtling zur Fachkraft sei ein langwieriger Prozess, zu dem es aber keine Alternative gebe.

In der Grafschaft ist diese Integration Aufgabe eines extra dafür geschaffenen Integrationszentrums beim Landkreis. Dieses Zentrum sei „auch für Unternehmen ein kompetenter Ansprechpartner“. Von dieser Integrationsarbeit werde auch die Wirtschaft auf Dauer profitieren. „Aber wir brauchen da alle einen langen Atem.“

Viel kritischer sieht auch die regionale Wirtschaft die nationalen und internationalen Rahmenbedingungen. Obwohl in Deutschland auch 2018 ein Wachstum von bis zu zwei Prozent erwartet wird und die Beschäftigung mit etwa einer Million neuen Arbeitsplätzen einen neuen Rekordwert erreicht, gebe es viel Skepsis, so Holtgrave. „Ohne Zweifel befindet sich die Europäische Union in der Krise“, meint er. Für viele sei Europa eine Enttäuschung. Deutschlands dominante Position werde in der EU zunehmend kritisch gesehen. Holtgrave sieht Europa vor harten Kontroversen um den künftigen Kurs.

Klaas Johannink nun stellvertretender Vorsitzender

Im internen Teil ihrer Mitgliederversammlung hatte die Wirtschaftsvereinigung zuvor zwei Positionen im Vorstand neu besetzt. Die Mitglieder wählten Klaas Johannink von der Ringoplast GmbH in Ringe zum stellvertretenden Vorsitzenden. Lasse Naber von der in Nordhorn ansässigen Naber GmbH rückt als Beisitzer in den Vorstand auf.

Klaas Johannink löst als stellvertretender Vorsitzender Dr. Klaus Eichhorn von der AudiTax Management Beratung ab, der seinen Posten aus beruflichen Gründen niedergelegt hatte. Johannink gehört dem Vorstand der Wirtschaftsvereinigung bereits seit Juni 2015 an. Im November 2016 übernahm er die Verantwortung für das neu gegründete Kompetenzfeld „Digitalisierung und Innovation“, in dem die Wirtschaftsvereinigung ihre Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung von Digitalisierungsprozessen praxisnah unterstützt. „Ich freue mich, dass dieses für Grafschafter Unternehmen so bedeutende Thema nun direkt in die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes eingebunden ist“, sagt Johannink anlässlich seiner Wahl.

Dr. Klaus Eichhorn ist auf eigenen Wunsch aus dem geschäftsführenden Vorstand ausgeschieden. Er war im Juni 2012 als stellvertretender Vorsitzender gewählt worden. Er hat die Arbeit der

Wirtschaftsvereinigung in den zurückliegenden Jahren vielfach unterstützt. Insbesondere auf dem Gebiet der Neuaufstellung der Abfallentsorgung im Landkreis hat er sich stark eingebracht.

Neu in den Vorstand wurde Lasse Naber von der Naber GmbH in Nordhorn gewählt. Er konnte als kooptiertes Mitglied in diesem Jahr bereits erste Einblicke in die Vorstandsarbeit gewinnen und ist nun ordentliches Vorstandsmitglied.

13 Prozent mehr Mitglieder erreicht

Zuvor hatte die Wirtschaftsvereinigung auf ihr abgelaufenes Geschäftsjahr zurückgeblickt. Im vergangenen Jahr hat die Wirtschaftsvereinigung 25 Veranstaltungen ausgerichtet, bei denen insgesamt 1622 Gäste gezählt worden waren. „Damit haben wir rund 13 Prozent mehr Mitglieder erreicht als im Vorjahr“, sagt Dr. Wilfried Holtgrave, Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsvereinigung. „Wir verfügen hier über ein verlässliches, funktionierendes und lebhaftes Netzwerk“, freut sich Holtgrave.

Als Themenschwerpunkte für das kommende Geschäftsjahr wurden die qualitative Unterstützung bei der Fachkräftesicherung, bei der Umsetzung von Digitalisierungsprozessen sowie bei der Steigerung der Energieeffizienz verabschiedet. Außerdem will die Wirtschaftsvereinigung sich auch weiterhin für die Verbesserung der digitalen Infrastruktur, also der Breitband- und Mobilfunkversorgung, in der Grafschaft Bentheim einsetzen.

---

(c) Grafschafter Nachrichten 2017 . Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).